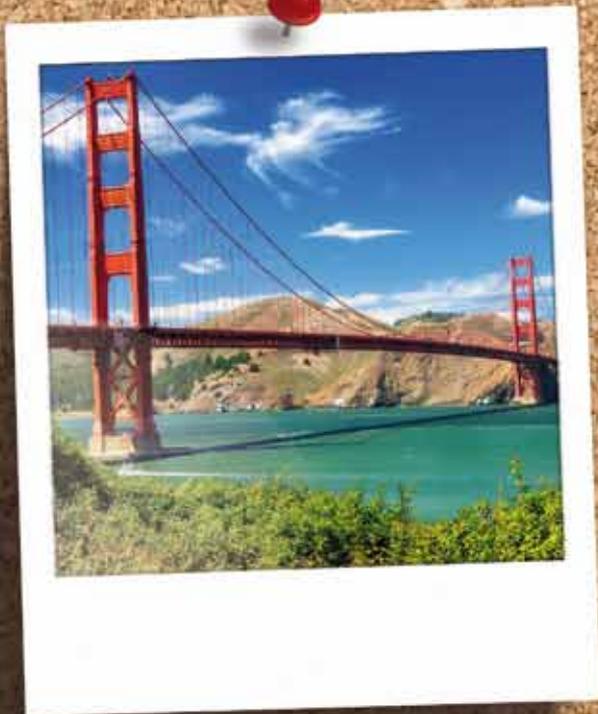




Staatlich anerkannte, private  
**Fachhochschule des  
Mittelstands (FHM)**



# Going out

**Studium und Praktikum  
im Ausland**

# INHALT



MEIN SIP IN  
FRANKREICH // 4



ALLES SO SCHÖN NEU:  
FHM KÖLN IST UMGEZOGEN // 14



DIE FHM-FAMILIE WÄCHST:  
CAMPUS ROSTOCK // 20

## // FHM.LIFE

ANNA WILHELMY: MEIN SIP IN FRANKREICH .....	4/5
FHM GOES CALIFORNIA .....	5
NEUE PROFESSORIN DR. SILKE PFEIFFER .....	6
ABSCHIEDSVERNISSAGE PROF. MÜNZBERG .....	6
BUSINESSPLANWETTBEWERB .....	7
WE'VE GOT IT! .....	7
PROJEKT: BÜROKRATIEKOSTENABBAU .....	8

## // FHM.BIELEFELD

EINE FERNSTUDENTIN ERZÄHLT .....	10
EVENT IM HERBST: TEDXFHM .....	10
3. SYMPOSIUM DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT .....	11
RÜCKBLICK: SOMMERFEST 2012 .....	11
STUDIENSERVICE .....	12
3. SOCIAL MEDIA MITTELSTANDSKONFERENZ .....	12
CAMPUS BIELEFELD NOCH SCHÖNER! .....	13

## // FHM.KÖLN

UMZUG IN NEUE RÄUMLICHKEITEN .....	14
DAVID-AWARD: EE02 IN DER ENDRUNDE .....	15
KÖLN-ALUMNUS BEI GLADBACH .....	15
MJ27 & 29: AGENTURBESUCH IN DÜSSELDORF .....	15

## // FHM.PULHEIM

FHMTEC: ZWEI TAGE FÜR DEN NACHWUCHS .....	16
B.SC. WIRTSCHAFTSINGENIEUR AB OKTOBER .....	17

## // FHM.HANNOVER

SOMMERFEST: GRILL ME IF YOU CAN .....	18
STUDIERENDE BESUCHEN DIE TUI .....	19

## // FHM.ROSTOCK

ERÖFFNUNG DES CAMPUS ROSTOCK .....	20/21
------------------------------------	-------

## // FHM.ALUMNI

ALUMNI-FOTO AKTION .....	22
BESICHTIGUNG DER DR. OETKER-WELT .....	22
ALUMNI CONNECTED .....	23

## **Liebe Studierende der FHM, liebe Dozierende, Alumni und Freunde,**

im dreizehnten Jahr hat die FHM erneut Nachwuchs bekommen: Mit dem Campus Rostock ist jüngst ein fünfter FHM-Standort hinzugekommen. Der neue Campus mit dem Schwerpunkt Pädagogik befindet sich in der Kröpelinertor-Vorstadt, dem Szene-Viertel Rostocks. Das Studienangebot beläuft sich zunächst auf die Bachelor-Studiengänge Kindheitspädagogik und Sozialpädagogik & Management, die in exklusiver Kooperation mit dem Pädagogischen Kolleg Rostock angeboten werden.

Neben dem jungen FHM-Campus in Rostock beschäftigt sich die neue Ausgabe unseres Hochschulmagazins unter anderem auch mit dem großen Thema Internationalisierung – dem Titel des CAMPUS.REPORT 3. Dabei kommen Studierende der FHM zu Wort, die einen Teil ihres Studiums im Ausland verbracht haben. Gerade für die jungen Bachelor-Studentinnen und -studenten stellt sich die Frage nach einer Auslandsphase. Das International Office der FHM ist hier die richtige Anlaufstelle und wird Ihnen auf Seite 5 vorgestellt.

Aber blättern und lesen Sie selbst – der CAMPUS.REPORT 3 zeigt erneut, wie viel sich hinter den Kulissen unserer Hochschule tut – bei Studierenden, Dozierenden, im Projektbereich und natürlich bei unseren Alumni, die immer wieder spannende, ungewöhnliche und doch sehr erfolgreiche Wege einschlagen. Sicherlich auch eine Inspiration und Ermutigung insbesondere für unsere Ersties, die wir herzlich willkommen heißen in Bielefeld, Köln, Pulheim, Hannover und Rostock.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Prof. Dr. Anne Dreier



**Prof. Dr. Anne Dreier**

*Rektorin der Fachhochschule des Mittelstands (FHM)*

## IMPRESSUM

### **CAMPUS.REPORT**

DAS MAGAZIN DER FACHHOCHSCHULE  
DES MITTELSTANDS (FHM)

Ausgabe 3, Oktober 2012

### **HERAUSGEBER:**

Fachhochschule des Mittelstands (FHM) GmbH  
University of Applied Sciences  
Prof. Dr. Anne Dreier, Rektorin  
Ravensberger Straße 10 G, 33602 Bielefeld  
Fon +49 (0) 5 21. 9 66 55-10  
Fax +49 (0) 5 21. 9 66 55-11  
campusreport@fh-mittelstand.de  
www.fh-mittelstand.de

### **REDAKTION & LAYOUT:**

Gerlis Viola Meinert, Rouven Herberhold, Prof. Dr. Roswitha Gembris, Prof. Dr. Volker Wittberg, Sonja Kolb



## MEIN SIP IN FRANKREICH

### MEINE PRAKTIKUMSPHASE IM BRETONISCHEN CONCARNEAU

von Anna Wilhelmy

**Concarneau. Vom 26. Mai bis zum 21. August 2012 habe ich in der sehr sympathischen Stadt in der Bretagne gelebt, die französische Partnerstadt Bielefelds. In dieser Zeit absolvierte ich meine dreimonatige Praktikumsphase, die in mein Vollzeit-Masterstudium Crossmedia & Communication Management (CC02) an der FHM integriert ist.**

Mein Praktikum wollte ich sehr gerne in Frankreich verbringen, um meine Sprachkenntnisse, die ich noch aus dem Leistungskurs Französisch habe, aufzufrischen und zu perfektionieren. Zudem liebe ich Frankreich und seine Kultur. Concarneau lag bei diesen Plänen für mich nahe, da ich hier durch die Städtepartnerschaft zwischen der Stadt am Atlantik und Bielefeld Kontakte habe. Im

Jahre 2007 hatte ich bei dem Jugendaustausch der beiden Städte teilgenommen. Das konkrete Praktikum im Musée de la Pêche, im Fischereimuseum von Concarneau, empfahl mir ein Bekannter, der nach seinem Abitur dort einen Monat gearbeitet hatte.

Die Arbeit im Museum war sehr interessant und ich konnte viel in Eigenverantwortung arbeiten. Meine Hauptaufgabe lag darin, die Kundenkommunikation des Museums zu analysieren und eine Strategie für deren Verbesserung zu entwickeln. Diese Entwicklung einer Kommunikationsstrategie ist gleichzeitig Inhalt meiner wissenschaftlichen Arbeit, mit der jede Praktikumsphase an der FHM abschließt. Weitere Aufgaben waren die Arbeit mit den sozialen Netzwerken des Museums, die Übersetzung von Erklärungstafeln vom Französischen in das Deutsche und teilweise in das

Englische sowie die Unterstützung bei Museumsführungen und Animationen während der Sommerferien.



Während meiner drei Monate in Concarneau wohnte ich bei drei verschiedenen Gastfamilien. Auf diese Weise erlebte ich neben dem beruflichen auch den Alltag in französischen Familien und konnte so rund um die Uhr auf Französisch kommunizieren. Mit den Familien habe ich an den Wochenenden auch oft Ausflüge, Spaziergänge oder andere Unternehmungen gemacht. Von dem Jugendaustausch 2007 habe ich auch noch ein paar Bekannte und Freunde in Concarneau, mit denen ich mich ab und zu getroffen habe. Die ausgezeichnete Unterbringung bei den Gastfamilien wurde mir durch das Engagement des Komitees des deutsch-französischen Austausches der Partnerstädte ermöglicht.

Heute, nachdem die Zeit in Frankreich hinter mir liegt, kann ich sagen, dass sich meine sprachlichen Fähigkeiten schon sehr verbessert haben. Ein Auslandsaufenthalt ist und bleibt meiner Meinung nach der beste Weg auf schon vorhandene Sprachkenntnisse aufzubauen und diese zu perfektionieren. Absolute Pluspunkte, die ich nicht missen



1255 Kilometer bis Bielefeld: Anna Wilhelmy im französischen Concarneau.

möchte, sind das Kennenlernen einer anderen Kultur und das Aufbauen von deutsch-französischen Freundschaften.

Da das Praktikum im Museum unentgeltlich ist, waren die Stipendien, die ich von ERASMUS und vom Deutsch-Französischen Jugendwerk erhalten habe, eine große finanzielle Hilfe für mich. Diese beiden Organisationen kann ich nur empfehlen. Sehr unterstützt hat mich hierbei Monika Riedenklaue vom International Office der FHM.

Dank der Möglichkeiten, die das Internet bietet, konnte ich sehr gut mit meiner Familie und meinen Freunden in Kontakt bleiben. Nicht nur Nachrichten per E-Mail und sozialen Netzwerken

kamen hier zum Einsatz, vor allem die Videotelefonie sorgte dafür, dass das Heimweh nicht zu groß wurde. Ich habe die Zeit in Concarneau genossen und sehe sie als überaus wichtige und hilfreiche

Erfahrung nicht nur für die spätere Berufswelt, sondern auch für mich persönlich an. Aber natürlich war ich nach den drei Monaten auch froh darüber, wieder in die Heimat zurückzukehren.

## INTERNATIONAL.OFFICE

Egal, ob Auslandsaufenthalt während des Studiums, Praktikum im Ausland oder ERASMUS-Stipendium – das International Office der FHM berät und betreut Sie vor und während Ihres Auslandsaufenthalts rund um das Thema „Outgoing“.



**Monika Riedenklaue M.A.**  
riedenklaue@fh-mittelstand.de  
05 21. 9 66 55 - 276

## FHM GOES CALIFORNIA

### MASTERSTUDIERENDE VERBRACHTEN DREI MONATE AN DER UNIVERSITY OF CALIFORNIA RIVERSIDE

Wer träumt nicht davon: Studieren unter der Sonne Kaliforniens. Für sieben Studierende des Vollzeit-Master-Studiengangs M.A. International Management ist dieser Traum nun Wirklichkeit geworden. Im Rahmen ihres zweijährigen Studiums verbrachten sie drei Monate an der University of California Riverside (UCR). Hier ein kleiner tagebuchartiger Eindruck der ersten Wochen:

**13.06.2012:** Nach einer Reisedauer von fast 17 Stunden sind wir endlich in Los Angeles angekommen.

**14.06.2012:** Ankunft in Riverside. Wir beziehen unsere Zimmer im „The Palms on University“. Kontakte zu anderen Mitbewohnern sind schnell geschlossen.

**15.06.2012:** Erste Erkundungstour durch Riverside. Das erste Bild zeigt Riverside Downtown. Auf dem zweiten Bild ist die University Ave. zu erkennen. Der Fußmarsch von unseren Apartments zum Extension Center der UCR (hier finden die Vorlesungen statt) beträgt ca. 5 Minuten.

**18.06.2012:** Da das Studium erst am 25. Juni beginnt, haben wir uns ein Auto gemietet und sind entlang der Küste nach San Francisco gefahren. Eine Erfahrung die jeder machen sollte, der nach Riverside kommt. Da die Fahrt ca. 8 Stunden dauert und es wirklich viel zu sehen gibt, sollte man die Tour in zwei Etappen aufteilen. Erster Stop: Santa Barbara. Zweiter Stop: Pismo Beach (ein Geheimtipp für alle Surfer!)

**19.06.2012:** Weiterfahrt nach San Francisco über die Küstenstraße 1. Ab hier verändert sich auch langsam die Landschaft. Es wird grüner, aber auch kälter.

**04.07.2012:** Es ist Independence Day. Ein Festtag der traditionell in der Familie gefeiert wird. Wir haben uns zum Essen im Mission Inn verabredet.

**20.06.2012:** Auf der Rückfahrt kommen wir an zahlreichen Orangen- und Mandelplantagen vorbei. Riverside ist mit der Orange verbunden, wie kaum eine andere Stadt. Der Nationalstolz der Menschen aus dieser Region bewog sie sogar dazu, ein Bier mit Orangengeschmack zu brauen. Bitte nicht probieren!!!!

**25.06.2012:** Unser erster Tag an der Uni verläuft recht ereignislos. Es werden hauptsächlich administrative Dinge geregelt und man bekommt eine kleine Einweisung. Die nächsten beiden Tage stehen zur freien Verfügung.

**29.06.2012:** Wir haben das Fach Creative Team Building. Eine Erfahrung für sich. Dazu lässt sich nur eins sagen: Wir sind als Gruppe gekommen und als Team gegangen.

**02.07.2012:** Unsere erste richtige Vorlesung - Strategic Human Resources. Wir sind insgesamt zwölf Studenten. Von Deutschland abgesehen haben wir noch Kommilitonen aus Japan, Südkorea, Frankreich, Brasilien, Kanada und Russland. Die Vorlesungen an der UCR sind vergleichbar mit unseren Vorlesungen an der FHM. Der Unterricht ist sehr praxisorientiert und interaktiv. Learning by doing ist hier die Devise. Die Dozenten kommen überwiegend aus der Wirtschaft und geben gerne ihr gesammeltes Wissen weiter. Dies ermöglicht einen tiefen Einblick in die amerikanische Geschäftswelt.

*Beste Grüße aus Kalifornien,  
Euer Master International Management*

# NEUE PROFESSORIN AN DER FHM: DR. SILKE PFEIFFER

Seit Ende Juni bekleidet Dr. Silke Pfeiffer eine Professur im Fachbereich Personal, Gesundheit & Soziales. Zudem übernimmt Sie ab Oktober die Leitung der FHM Rostock von Herrn Prof. Dr. Niemeier. Dieser gibt den Staffelstab nach der Aufbauphase in Rostock an Frau Prof. Dr. Pfeiffer weiter.

Dr. Silke Pfeiffer (50) absolvierte unter anderem ein Studium der Germanistik und der Philosophie an der Universität Rostock. Pfeiffer promovierte 2001 und arbeitete dann als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg im Bereich der „Interdisziplinären Sachbildung“; es folgte die Habilitation ebenfalls an der Universität Oldenburg.

Im Jahr 2008 spezialisierte sich Pfeiffer auf den pädagogischen Bereich: Sie übernahm die Leitung des Pädagogischen Kollegs in Rostock, war Leiterin der Pädagogischen Akademie Rostock und dozierte außerdem an der Universität Oldenburg. 2010

übernahm sie zwischenzeitlich eine Vertretungsprofessur im Bereich Grundschulpädagogik an der Universität Koblenz-Landau.

Prof. Dr. Silke Pfeiffer lehrt an der FHM insbesondere in den Bachelorstudiengängen Kindheitspädagogik (B.A.) sowie Sozialpädagogik & Management (B.A.) und läßt ihre langjährige Lehrpraxis unmittelbar in ihre Vorlesungen einfließen.



# EIN KREATIVER VERABSCHIEDET SICH

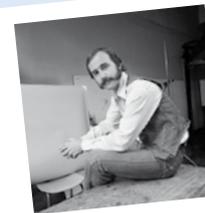
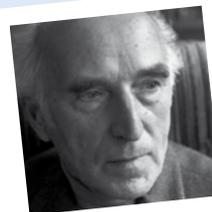
Idee. Umsetzung. Botschaft. Für den langjährigen Professor der FHM, Diether Münzberg, gehört dieser Dreiklang unweigerlich zu jedem künstlerischen Projekt. Egal, ob Fotografie, Bewegtbild, Typografie oder andere Darstellungsformen künstlerischer Gestaltung: den Auf- und Ausbau der Fachrichtung Design & Gestaltung im Fachbereich Medien der FHM hat

Diether Münzberg insbesondere in den vergangenen sieben Jahren intensiv vorangetrieben. Auch

den Bachelor-Studiengang Kommunikationsdesign & Werbung entwickelte Münzberg maßgeblich mit.

Im Zuge dessen entwickelte er regelmäßig mit Studierenden Ausstellungen zu verschiedenen Themen. Besonders im Gedächtnis bleiben sicherlich das GENIALE-Projekt „Studieren in Bielefeld“ aus dem Jahre 2008, das gemeinsame Projekt mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) zum Thema „Go Out – Studieren weltweit“ oder auch das Studierendenprojekt „1 Minute – 4 Bilder“, bei dem die Studenten innerhalb von einer Minute in vier Bildern eine Geschichte erzählen – aufgenommen von einem Passbildautomaten.

Dabei wird es aber nicht bleiben: Im Sinne seines Wirkens an der FHM wird sich Professor Münzberg in den Ruhestand verabschieden – mit der Vernissage zur Ausstellung „z.B. kultur...“ am 18. Oktober 2012 in der Galerie am Campus Bielefeld.



serie von Kulturschaffenden aus Bielefeld. Das Einstiegsprojekt  
Porträtfotograf. Es kommt anders.

## 3. PLATZ FÜR DENNIS KNOLLMANN BEIM BUSINESSPLANWETTBEWERB

Dennis Knollmann, BWL-Student an der FHM und Inhaber eines Fahrschulbetriebes in Herford, hat den dritten Platz beim Businessplanwettbewerb „startklar“ und damit ein Preisgeld von 3.000 Euro gewonnen. Mit seiner Geschäftsidee des videounterstützten Fahrschullernsystems „DriversCam“ bietet er als erste Fahrschule in Deutschland seinen Schülern ein neues und interaktives Lernerlebnis, mit dem er die Jury des Wettbewerbs beeindruckte.

Mit der neuartigen „DriversCam“ können Fahrten in Fahrschulfahrzeugen aufgezeichnet, detailliert ausgewertet und Punkte auf den bereits bekannten Lernkarten für Fahrschulen digital vergeben werden. Von „DriversCam“ können durch die speziell auf die Bedürfnisse von Fahrschulen ausgerichtete Funktionsweise somit Fahrlehrer ebenso profitieren wie die Fahrschüler. Die technischen Voraussetzungen sind mit einem internetfähigen Smartphone, auf dem die kostenlose „DriversCam“-App mühelos installiert werden kann, minimal und bieten dem Fahrschüler beim Auswerten von Fahrschulfahrten ein



interaktives Erlebnis mit einem positiven Lerneffekt. Wissenschaftliche Unterstützung erhält Dennis Knollmann von Prof. Dr. Stefan Bielezke, Prodekan des Fachbereichs Medien an der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) und Experte für die Disziplinen E-Marketing und New Media.

Prof. Dr. Richard Merk, Geschäftsführer der FHM, Mitglied der Jury und wissenschaftlicher Betreuer des Businessplans von Dennis Knollmann, ist begeistert: „Die Entwicklung eines Businessplans ist an der FHM integraler Bestandteil des Studiums. Zahlreiche Geschäftskonzepte unserer Alumni haben sich

auf Basis dessen bereits erfolgreich am Markt etabliert – das macht uns als Hochschule natürlich stolz!“

Mit Blick auf den Entwicklungsstand von „DriversCam“ zeigt sich Knollmann zuversichtlich: „Das Grundgerüst von „DriversCam“ wurde gewissenhaft aufgebaut und bereits zur Programmierung weitergegeben, um einen ersten Prototypen der App fertigzustellen. Dieser Prototyp ist nun in der Testphase, mehrere Fahrschulen haben ihn bereits im Einsatz, die einfach restlos begeistert sind.“

## WE`VE GOT IT!

Case Management – bei uns in Deutschland als Fallmanagement bekannt – ist eine Form von Unterstützungsmanagement für Personen in herausfordernden Lebenssituationen bedingt zum Beispiel durch eingeschränkte Arbeitsfähigkeit, Krankheit, Pflegebedürftigkeit oder ähnliches. Case Managerinnen und Manager haben die Aufgabe, Menschen in diesen Situationen zu unterstützen und zwar durch ein individuelles Fallmanagement und eine koordinierende Steuerung von Hilfeleistungen.

Der Fachbereich Personal, Gesundheit und Soziales der FHM hat den Zu-

schlag für das Leonardo-Projekt „Case Management in der Beschäftigungsförderung und im Gesundheitswesen“ erhalten. „Unsere Aufgabe wird es nun sein, das Handlungskonzept Case Management in die Partnerländer Polen, Slowenien, Lettland, Griechenland und England zu transferieren, um auf diese Weise einen Beitrag zur Lösung von Problemen in der Beschäftigungsförderung und im Gesundheitswesen zu leisten. Wir tragen somit unser fachliches und überfachliches Know-how über die deutsche Grenze hinaus,“ so die wissenschaftliche Studienleiterin des Projektes, Prof. Dr. Roswitha Gembris.

Für die Tätigkeit als Case Manager/in bildet die FHM seit mehr als zehn Jahren im Rahmen des weiterbildenden Studiums „Case Manager/in (DGCC/FHM)“ Fachkräfte aus dem Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens, der Arbeitsvermittlung, der Beschäftigungsförderung und der Beratung aus. Eine Aufgabe im Projekt wird es sein, ein jeweils länderspezifisches Case Management-Konzept zu entwickeln, Dozenten entsprechend zu schulen und die Qualifizierungsmodelle zu erproben.

Das Projekt startet am 1. Oktober 2012 und hat eine Laufzeit von zwei Jahren.

# BÜROKRATIEKOSTENABBAU



## NZBA UND BUNDESMINISTERIUM ZUM THEMA GESETZESNUTZEN

von Prof. Dr. Volker Wittberg

Welchen Nutzen stiften unsere Gesetze? Das Nationale Zentrum für Bürokratiekostenabbau (NZBA) der FHM führt derzeit mit einer bis zum 31. Januar 2013 gewährten Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt zur „Entwicklung eines Standardnutzen-Modells zur systematischen Schätzung des Nutzens von Gesetzen und Regelungen auf der Grundlage eines nachhaltigen Wachstumsbegriffs“ durch. Ziel ist, einen Vorschlag zur systematischen Nutzenbetrachtung von Regulierungsvorhaben auf der Basis einer einheitlichen Methodik vorzulegen.

Im Kontext der Bemühungen um bessere Rechtssetzung und Bürokratieabbau steht derzeit die Bürokratiekostensenkung für Unternehmen, Bürger und Kommunen im Fokus der Aufmerksamkeit. Mit dem Standardkosten-Modell liegt zumindest für die durch Informationspflichten verursachten Bürokratiekosten ein praktikables wie akzeptiertes Instrumentarium vor. Eine entsprechende Methodik zur Abschätzung des Erfüllungsaufwands von Regelungen ist ebenfalls erarbeitet. Institutionell ist die Aufgabe der Reduzierung von Bürokratiekosten auf Bundesebene beim Nationalen Normenkontrollrat und der Geschäftsstelle Bürokratieabbau beim Bundeskanzleramt angesiedelt.

Eine systematische Nutzenbetrachtung auf der Basis einer einheitlichen Methodik findet indes bei Regulierungsvorhaben nicht statt. Hier soll das Projektvorhaben ansetzen. Ziel ist, einen Vorschlag für ein „Standardnutzen-Modell“ vorzulegen. Wie das Standardkosten-Modell soll auch das Standardnutzen-

### WAS IST GESETZESNUTZEN?

Unter Gesetzesnutzen wird grundsätzlich ein Zustand verstanden, der dem Zweck des Gesetzes besser gerecht wird als der Zustand, der vor dem Wirksamwerden des Gesetzes bestand. Es ist also ein Zustand, der vom Gesetzgeber dem früheren Zustand vorgezogen wird (Präferenz), so dass der erstrebte neue Zustand aus Sicht des Gesetzgebers einen höheren Nutzen hat. Im Kontext eines neuen Gesetzes wird man also wohl sagen können, dass der Gesetzesnutzen der Vorteil ist, der dem Gesetzgeber bei Schaffung des neuen Gesetzes in Bezug auf die Realisierung eines verbesserten Gemeinwohls vorschwebt. Das FHM-Projekt will sich vor allem mit einem Teil-Aspekt eines Nutzens von Gesetzen befassen, nämlich mit dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Die Bundesregierung hat die nachhaltige Entwicklung ausdrücklich zum Leitprinzip ihrer Politik erklärt, die bei Maßnahmen in sämtlichen Politikfeldern zu beachten sei.

### WAS IST NACHHALTIGKEIT?

Die Nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung soll Bezugspunkt für die Beurteilung der Nachhaltigkeit bei Gesetzesvorhaben sein. Anders als anderswo vertretene Kriterien der Nachhaltigkeit ist diese Strategie durch die Bundesregierung legitimiert. Das ist auch die ausdrückliche Vorgabe der Arbeitshilfe zur Gesetzesfolgenabschätzung des Bundesinnenministeriums. Dabei soll nicht übersehen werden, dass insbesondere die bisherige Unterlegung der Indikatoren mit bestimmten Kennzahlen teilweise etwas gegriffen wirkt. Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst 21 Indikatoren, die in die 4 Hauptthemen Generationengerechtigkeit, Lebensqualität, Sozialer Zusammenhalt und Internationale Verantwortung unterteilt sind. Seit der ersten Version der Nachhaltigkeitsstrategie wurden diese Indikatoren teilweise erweitert und der aktuellen Situation angepasst. Der Begriff der Nachhaltigkeitsindikatoren wurde im Rahmen der Umweltkonferenz 1992 in Rio de Janeiro durch die Agenda 21 ins Leben gerufen.

Modell ein pragmatischer Ansatz sein, der methodenbasiert ein sinnfälliges Ergebnis erzeugt. Die wesentliche Herausforderung wird dabei darin liegen, die bei der Bürokratiekostenmessung erreichte Standardisierung durch die Reduzierung von Komplexität bei der Nutzenbetrachtung zu übertragen.

## SAG ES LAUT

MIT DEN NEUEN  
MERCHANDISING-ARTIKELN  
AUS DEM FHM-SHOP

Seit knapp einem Jahr gibt es ihn, den FHM-Shop mit einer bisher eher überschaubaren Auswahl an Merchandising-Artikeln. Mit einem neuen Partner (Spreadshirt), einer neuen Produktpalette sowie neuen Motiven und Sprüchen präsentiert sich der Shop nun zum Trimesterstart. Auffällig, tragbar und vor allem: bezahlbar. Modebewusste oder praktisch Veranlagte wie Kaffeetrinker werden gleichermaßen fündig.



[fh-mittelstand.de/shop](http://fh-mittelstand.de/shop)

**Passt wie angegossen:** Die neue wissenschaftliche Mitarbeiterin im FB Medien, Nadine Lönne, präsentiert eines der Exemplare aus dem FHM-Shop.

## SO BEKOMME ICH STUDIUM, BERUF UND FREIZEIT UNTER EINEN HUT

Wie gestaltet sich ein Fernstudium, beziehungsweise wie integriert man eine akademische Ausbildung in den Berufsalltag? Welche Gedanken beschäftigen einen, bevor man ein solches Studium aufnimmt? Die Fernstudentin Vanessa Schmieder hat einige dieser Fragen für den CAMPUS.REPORT beantwortet.

Nun habe ich bereits das erste Studienjahr hinter mich gebracht und kann mich rückblickend nur wundern, wie schnell die Zeit vergangen ist. Nachdem mein Entschluss feststand – ich möchte

studieren aber weiterhin arbeiten um meinen Lebensstandard beizubehalten, kamen mir kurz vor Start letzten Sommer doch leichte Zweifel: Schaffe ich das neben der Arbeit?! Wird es nicht doch zu stressig?! Doch nach einer kurzen Eingewöhnungszeit (man ist das Lernen ja nicht mehr gewohnt) hat sich das Studium doch schneller in den Alltag eingegliedert als ich dachte. Somit wurden der Präsenzunterricht und das zwischenzeitliche Lernen schon nach kurzer Zeit zur Routine. Mein wichtigster Ausgleich ist beispielsweise der Sport

und ich kann jedem nur empfehlen sich regelmäßig die Zeit zu nehmen einfach mal an sich zu denken um den Kopf frei zu bekommen (sich aus dem Alltag sprichwörtlich mal ausklinken). Daher gehe ich täglich nach der Arbeit mindestens 30 Minuten joggen, bevor ich mich an meine Studienunterlagen setze – das klappt hervorragend und entlastet. Solange man sich trotz der geringeren Freizeit die Zeit FÜR SICH und seine Freunde nimmt, ist das Studium keine Belastung sondern eine Herausforderung mit vielen positiven Nebeneffekten.



Seit dem vergangenen Jahr bietet die FHM neben ihren Teilzeitangeboten insbesondere Berufstätigen eine weitere Möglichkeit, einen akademischen Abschluss zu erlangen. Das Fernstudium an der FHM beruht auf einem Blended-Learning-Konzept, das Selbststudium, Onlineveranstaltungen und Präsenztage an der Hochschule miteinander verbindet. Beim Fernstudiengang Betriebswirtschaft kooperiert die FHM bundesweit mit insgesamt zwölf Berufskollegs, die auch als Fernstudienzentren dienen. Hier starten im Herbst 2012 über 100 Studierende.

Vanessa Schmieder: *Studiert Betriebswirtschaft im Fernstudium an der FHM*

## TEDx FHM

x = independently organized TED event

„Ideasworthspreading“ – getreu diesem Motto findet am 17. November 2012 das erste TEDxEvent am Campus Bielefeld der FHM statt. Organisator der Ideenkonferenz ist FHM-Dozent Matt Beadle. Er ist sich sicher: „Eine Hochschule ist ein Ort, an dem ununterbrochen neue Ideen entstehen – somit ist die

FHM als Veranstaltungsort und Partner eines TED-Events prädestiniert. Egal, ob Studierende, Dozenten, Mitarbeiter oder externe Redner: wir wollen am 17. November 2012 über zahlreiche, moderne und vor allem relevante Themen sprechen, die von Wirtschaft und Sprache, Robotertechnik bis hin zu Themen wie Familie und Pflege reichen. Das Ganze werden wir zusätzlich mit ein paar nationalen wie internationalen musikalischen Highlights ergänzen.“ Die Teilnahme am TED-Event ist kostenfrei und auf 100 Plätze begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das TraiNex.

Weitere Informationen unter [www.fh-mittelstand.de/ted](http://www.fh-mittelstand.de/ted)

## DRITTES SYMPOSIUM DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

SocialMEDia – Chancen, Risiken & Nebenwirkungen für die Gesundheitswirtschaft: Das dritte studentisch organisierte Symposium der Gesundheitswirte am 15.11.2012.

Social Media – ein Kommunikationskanal mit Potenzial für die Gesundheitswirtschaft. Schon viele Leistungserbringer, Kostenträger und Pharmafirmen sind diesem Trend gefolgt und beteiligen sich aktiv am Geschehen im Netz. Dennoch gibt es immer wieder Diskussionsbedarf über die Chancen, Risiken und Nebenwirkungen von SocialMEDia, da im Gesundheitsmarkt eine besondere Sensibilität gefragt ist.

Die zentrale Frage lautet: Welche Chancen und Risiken bringen soziale Netzwerke für die Gesundheitswirtschaft mit sich und welche gesetzlichen Hürden sind dabei zu beachten? Das dritte Symposium der Gesundheitswirtschaft soll durch Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch allen Akteuren als zentrales Diskussionsforum zu diesem Spannungsfeld dienen und somit einen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Gesundheitssystems leisten. Durch das Tagungsprogramm führt Moritz E. Behm, Studierender des Bachelorstudiengangs Gesundheitswirtschaft. Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.

ANMELDUNG UNTER:  
[www.fh-mittelstand.de/symposium](http://www.fh-mittelstand.de/symposium)



FHM SYMPOSIUM  
DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

**SOCIAL MEDIA<sup>+</sup> –**  
CHANCEN, RISIKEN & NEBENWIRKUNGEN  
FÜR DIE GESUNDHEITSWIRTSCHAFT

Donnerstag, 15. November 2012  
9.30 Uhr - 17.00 Uhr  
Fachhochschule des Mittelstands (FHM)

## NA ENDLICH: SOMMER, SONNE, BEACH CLUB! SOMMERFEST 2012

Das ursprünglich für den 12. Juli geplante Sommerfest des Campus Bielefeld fiel buchstäblich ins Wasser und musste abgesagt werden. Aufgeschoben ist dennoch nicht aufgehoben: Beim zweiten Anlauf vier Wochen später klappte es endlich: Im legendären Beach Club „Düne 13“ am Bielefelder Obersee trafen sich Studenten, Dozenten und Alumni der FHM zu einem entspannten Beisammensein. In der spätsommerlichen Abendsonne wurden nicht nur Barbecue und kühle Drinks genossen, sondern auch das Beachvolleyballspiel zelebriert. Bis zum Einbruch der Dunkelheit kämpften verschiedene Mannschaften im Sand um ein bisschen Ruhm und Ehre.

Auch der ein oder andere Professor soll sich unter die Bewegungswilligen gemischt haben.



## SERVICE UNTER EINEM DACH

Der Studienservice der FHM ist künftig zentral neben dem Studiensekretariat zu finden. Egal, ob alltägliche Fragen rund ums Studium, inhaltliche und individuelle Beratung zu einzelnen Studiengängen, Ratschläge und Hilfe beim Thema Auslandsaufenthalt oder bei Fragen zu Praktikum und Berufseinstieg: **Studienservice, Sekretariat, Studienberatung, International Office und das Career Service Center (CSC) sitzen ab sofort im Eingangsbereich am Campus Bielefeld.**

Das CSC ist vor kurzem von Annika Weber, wissenschaftliche Mitarbeiterin im FB Wirtschaft, übernommen worden.

Sie ist die Nachfolgerin von Tanja Hoffmann. Bei allen Fragen rund um Praktikum, Berufseinstieg, Firmenkontakte und Stellenangebote können Sie sich ab sofort vertrauensvoll an Frau Weber wenden. Da mit den Vorbereitungen auf den Berufseinstieg nicht früh genug begonnen werden kann, setzt das Programm des Career Service Center bereits im ersten Trimester an und bietet ein reichhaltiges Workshop-Angebot von Assessmentcenter bis Rhetorik-Training.

Die Vortragsreihe EXPERT.CIRCLE, zu dem Top-Referenten aus unterschied-

lichen Branchen direkt aus der Praxis berichten, ermöglicht zudem die frühzeitige Kontaktaufnahme mit Medien, Wirtschaft und Business. Im Rahmen des EXPERT.CIRCLE zeigen Praktiker aus allen Fachbereichen, wie Gelerntes in die Praxis umzusetzen ist und geben wertvolle Tipps für den Berufseinstieg. Der Kontakt mit den Referenten des EXPERT.CIRCLE ist überdies auch als Chance für diejenigen zu verstehen, die auf der Suche nach einem Praktikumsplatz für die SiP-Phase sind. Das Programm des Career Service Center startet kurz nach Beginn des neuen Trimesters Anfang November 2012.



**Geballter Service:** Ursula Vinke, Sebastian Gresser, Thomas Schulte, Annika Weber, Monika Riedenklau, Ramona Neubauer und Patrick Zimoch sind die Ansprechpartner rund ums Studium an der FHM.

## DRITTE SOCIAL MEDIA MITTELSTANDSKONFERENZ

Am 29. November 2012 ist es wieder soweit: Die FHM ist Gastgeber der dritten Social Media Mittelstandskonferenz. Erneut kommen Akteure und Entscheider mittelständischer, großer oder aber Non-Profit-Unternehmen zu Wort. Schließlich ist Social Media zu einem wichtigen kommunikativen wie auch ökonomischen Faktor geworden und stellt Kommunikations- und Marketingverantwortliche vor neue Herausforderungen.

Auch ein Jahr nach der letzten Social Media Mittelstandskonferenz hat sich die Kernfrage nicht geändert: Mit welchen Veränderungen werden Unter-

nehmen im ostwestfälischen Mittelstand dauerhaft konfrontiert und welche Weichen müssen dringend für die Zukunft gestellt werden? In zwölf Monaten sind viele neue Fragen, aber auch zahlreiche gewonnene Erkenntnisse hinzugekommen. Neben den spannenden Vorträgen bleibt genug Zeit, diese im persönlichen Gespräch mit Experten und Gästen zu diskutieren. Das Expertennetzwerk Social Media OWL – SMOWL e.V. unterstützt die Konferenz mit seiner Praxiserfahrung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.



## CAMPUS BIELEFELD...WIRD GRÖßER UND RICHTIG GEMÜTLICH

Der Campus Bielefeld der FHM legt noch einmal zu und vergrößert sich nun auf 4.000 Quadratmeter (unbedingt neue Ausschilderung beachten!) – schließlich stürmt im kommenden Jahr ein doppelter Abiturjahrgang die Hochschultore in NRW. Die Räumlichkeiten werden aber nicht nur großzügiger, sondern auch gemütlicher. An verschiedenen Ecken wurden Lounge-Bereiche eingerichtet und das neue „FHM-Wohnzimmer“ dürfte wohl den Rahmen der Gemütlichkeit krönen: egal, ob Gruppenarbeit, gemütliche Mittagsrunde oder einfach mal das Mobiltelefon aufladen, so lässt es sich im wahrsten Sinne des Wortes „komfortabel“ studieren.

**\* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \***

// **DONNERSTAG, 11.10.2012:** Stadtrallye der **Erstsemester** am Campus Bielefeld (Hinweise im TraiNex beachten); anschließend **Erstsemesterparty** im Club „Far Out“ (ab 22.00 Uhr, Niederwall 12, 33602 Bielefeld, Haltestelle Rathaus – ACHTUNG: Eintritt für FHM-Studierende frei, deshalb unbedingt Studierendenausweis mitbringen!).

// **DONNERSTAG, 13.12.2012:** **Studentische Weihnachtsfeier** im Café Europa (genaue Uhrzeit wird rechtzeitig im TraiNex veröffentlicht)

## ALLES SO SCHÖN NEU: DIE FHM KÖLN IST UMGEZOGEN

Mit rund 300 Studierenden ist der Campus Köln der zweitgrößte Standort der Fachhochschule des Mittelstands. Man könnte auch sagen: Das Campusgebäude am Hohenzollernring platzte zuletzt aus allen Nähten.

Um dem ein Ende zu setzen und auch, um auf den doppelten Abiturjahrgang im kommenden Jahr vorbereitet zu sein, sind die Kölner Mitte September in ein neues, modernes, rund 1.000 m<sup>2</sup> großes Gebäude am Hohenstaufenring gezogen.

In strategisch bester Lage zwischen Rudolfplatz und Zülpi-cherplatz bieten die neuen Räumlichkeiten eine für den Studienalltag deutlich bessere Infrastruktur. Dazu gehört auch die optimale Anbindung der Studierenden an Uni-Bibliothek und Mensa sowie die Nähe zur Relax-Oase „Aachener Weiher“ und der Innenstadt. Die Vorlesungsräume sind nicht nur heller und größer; zusätzlich gibt es auch einen Redaktionsraum, ein Bistro und ein Forum, das größeren Veranstaltungen bis zu 70 Teilnehmern Platz bietet.



### CAMPUS.KOMPAKT

**// DER KLASSIKER NUN AUCH AM CAMPUS KÖLN:** Erstmals startet der Bachelor-Studiengang Marketingmanagement an der FHM Köln, der in Bielefeld und Hannover bereits erfolgreich etabliert ist.

**// VIERTE UND FÜNFTHE AUSGABE DER EMJOTT WIRD PRODUZIERT:** Die Studiengruppen MJ21 und MJ23 haben zeitlich fast parallel die Redaktion übernommen – und am Ende inhaltlich zwei sehr unterschiedliche Magazine produziert. Es gibt wieder viele spannende Geschichten zu lesen. Zum Beispiel ein Interview mit der Kölner Fußball-Legende Wolfgang Overath und Ex-TV-Moderatorin Margarete Schreinemakers, die in den neunziger Jahren beim Privatfernsehen teilweise spektakuläre, „medienhistorische“ Meilensteine gesetzt hat.

**// NEUER KOOPERATIONSPARTNER:** Die Brauerei Veltins gehört jetzt offiziell zum Netzwerk der FHM Köln. Das hat Presse-Chef Ulrich Biene offiziell bestätigt. Weitere Kooperationspartner sind beispielsweise die Kölnmesse und das Schokoladenmuseum.

## DAVID-AWARD: EE02 SCHAFFTE ES BIS IN DIE ENDRUNDE

Beim diesjährigen DAVID-Award, einem dreistufigen Wettbewerb, bei dem studentische Projektteams mit jeweils zwei verschiedenen Konzepten für eine Live-Kommunikation gegeneinander antreten, hat es die Kölner Studiengruppe EE02 (B.A. Eventmanagement & Entertainment) immerhin bis in die Endrunde geschafft, musste sich dann zum Schluss aber leider einer anderen Gruppe geschlagen geben.

Der DAVID-Award wird vom Forum Marketing-Eventagenturen (FME) im FAMAB (Verband Direkte Wirtschaftskommunikation) organisiert und sieht sich selbst als das Sprachrohr der Branche rund um Messe und Marketing-Events in Deutschland. Der DAVID-Award richtet sich an die besten

Studenten der renommiertesten Hochschulen und Akademien in Deutschland mit den Studienrichtungen Marketing-, Medien-, Kommunikations- und Eventmanagement und wird im Rahmen des

Jahrestreffen der Eventagenturen (FME) unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Innovations, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen jährlich durchgeführt.



## VOLONTARIAT BEI BORUSSIA

Thomas Schmitt hat es geschafft: Der Kölner FHM-Absolvent (B.A. Medienkommunikation & Journalismus, MJ19) hat sich gegen 300 Mitbewerber beim Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach als Volontär in der Kommunikationsabteilung durchgesetzt. Damit ist für ihn ein Traum in Erfüllung gegangen und die FHM Köln kann und darf sich darüber auch freuen. „Ein sensationeller beruflicher Einstieg“, kommentierte FHM-Leiter Prof. Dr. Jens Große, der insgeheim sicherlich auch schon mal von diesem oder jenem Spielbesuch am Niederrhein träumt



## AGENTURBESUCH IN DÜSSELDORF

Kölner Studierende des Bachelorstudiengangs Medienkommunikation & Journalismus haben Ende Juli die Agenturwelt live erlebt. Im Rahmen der Vorlesung PR & Öffentlichkeitsarbeit sowie dem Modul Medienmanagement besuchte eine Delegation von MJ27 und MJ29 zusammen mit ihrer Dozentin, Prof. Dr. Kerstin Liesem, die Kommunikationsberatung komm.passion in Düsseldorf und konnte dort nicht nur einen kleinen Einblick in die Arbeitsweise einer renommierten, deutschen Kommunikationsagentur bekommen, sondern kamen direkt mit Entscheidern ins Gespräch.





## ZWEI TAGE FÜR DEN NACHWUCHS

### SCHÜLER DER MARION-DÖNHOF-REALSCHULE PULHEIM ZU GAST AN DER FHM TEC RHEINLAND

Mit einem Programm – insbesondere zur späteren Berufsorientierung hat sich die FHM Tec Rheinland Ende August dem Nachwuchs gewidmet. An zwei Tagen besuchten zwei Klassen der Marion-Dönhoff-Realschule den Pulheimer Campus und konnten sich detailliert über die beruflichen Perspektiven informieren, die sich durch ein technisch ausgerichtetes Studium ergeben.

Während einer Gruppenarbeit befassten sich die Schülerinnen und Schüler näher mit den einzelnen Studiengängen und stellten ihren Mitschülern in Form einer Kurzpräsentation die wichtigsten Charakteristika vor. Dabei wurden nicht nur die Inhalte der Studiengänge dargestellt, sondern auch aufgezeigt, in welchem Berufsfeld sich eine spätere Tätigkeit anbietet. Für

die Schüler stellte sich zudem die Frage, welche Schulfächer für die jeweiligen Studiengänge von Bedeutung sein könnten.

Mit Blick auf den Bereich „wissenschaftliches Arbeiten“ hielt Standortleiter Prof. Dr. Martin Wortmann einen Vortrag zum Thema „Plagiate“ und machte den Realschülern auch anhand prominenter Beispiele deutlich, wie es in der Wissenschaft nicht laufen sollte. Später hatten die jungen Gäste außerdem die Möglichkeit, ein ausführliches Interview mit dem Professor zu führen. Dabei ging es zum Beispiel um die Frage, wie man eigentlich zum Professor oder zur Professorin wird, wie ein Arbeitsalltag als Hochschullehrer an der FHM aussieht und welche Eigenschaften und Stärken man mitbringen sollte.



## WIRTSCHAFTSINGENIEUR AB OKTOBER AN DER FHM TEC

Die FHM bietet an ihrem technisch ausgerichteten Standort in Pulheim ab 2013 ein berufsbegleitendes Bachelor-Studium zum Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsingenieur an. Der innovative Studiengang, der in enger Kooperation mit der Handwerkskammer zu Köln (HWK) entwickelt wurde, qualifiziert in den Schwerpunkten Elektrotechnik, Kraftfahrzeugtechnik sowie Sanitär, Heizung und Klima. Er richtet sich insbesondere an Handwerker mit einem Meisterabschluss und angehende Meister, die ihre Studienzeit durch die Anerkennung von Vorleistungen auf 28 Monate verkürzen können.

Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieur (B.Sc.) ist ein Angebot für Handwerksgehilfen und -meister, die sich mit Blick auf eine Führungsposition oder aber eine spätere Selbstständigkeit im Bereich der allgemeinen Wirtschaftskompetenz und ihrer gewerkespezifischen Disziplin fortbilden und weiterentwickeln möchten.



Mit dem B.Sc. Wirtschaftsingenieur bietet die FHM Tec Rheinland am Campus Pulheim einen innovativen und praxisnahen Studiengang an, der die Studierenden optimal auf technische, wirtschaftliche, organisatorische und konzeptionelle Führungsaufgaben in den Bereichen Elektrotechnik, Kraftfahrzeugtechnik wie auch Sanitär, Heizung und Klima vorbereitet.



Der Studiengang Wirtschaftsingenieur (B.Sc.) richtet sich an Studieninteressenten, die beispielsweise mit der Meisterausbildung „Elektrotechnik“ die Fachhochschulreife erlangt haben oder werden. Die Inhalte der Meisterausbildung sind integraler Bestandteil des Wirtschaftsingenieur-Studiums. Auch für Quereinsteiger aus anderen Handwerksbereichen ist der Studiengang bestens geeignet.

Studieninteressierte können sich telefonisch unter 0 22 38. 47 54-01 oder im Internet unter [www.fh-mittelstand.de/wirtschaftsingenieur](http://www.fh-mittelstand.de/wirtschaftsingenieur) informieren.



### \* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \*

- // 10. Oktober 2012: Feierliche Immatrikulation der neuen Studierenden
- // 11. Oktober 2012: Einführungsveranstaltung mit Führung durch die Rhein-Erft-Akademie
- // 01. November 2012, 15.00 Uhr: Schnupperstudium „Dual studieren – zwischen Technik und Wirtschaft“
- // 21. November 2012: Fachveranstaltung „Die Energiewende – Auswirkungen auf mein Unternehmen“
- // 12. Dezember 2012: Fachveranstaltung zum Thema „Brandschutz“
- // 13. Dezember 2012: Studentische Weihnachtsfeier



## GRILL ME IF YOU CAN

### DER CAMPUS HANNOVER FEIERT DEN SOMMER

Grillen, chillen, fröhlich sein: Anfang August feierten Studierende, Dozenten und Mitarbeiter des Campus Hannover den Sommer 2012 – oder zumindest das, was davon übrig geblieben war. Knapp 45 Gäste ließen sich die Bratwurst schmecken und erlebten dann auch noch einen magischen Moment. Campus-

Chef Prof. Dr. Wolfgang Krüger hatte nämlich einen Zauber-künstler einladen, der mit dem ein oder anderen verblüffenden Trick für Furore und weit aufgerissene Münder sorgte. An der heiteren Stimmung konnte zu späterer Stunde dann auch der einsetzende Regen nichts mehr ändern.



## DIE FHM HANNOVER ZU GAST BEI DER TUI DEUTSCHLAND

von Hannah Kreyenberg, FHM Hannover, Studiengang Medienkommunikation & Journalismus

Mitte August erhielten die Studierenden der FHM Hannover einen Einblick in die Presseabteilung eines der größten Reiseunternehmen Deutschlands: die TUI Deutschland GmbH.

Schon, wenn man die Empfangshalle des Hauptgebäudes in Hannover in der Karl-Wiechert-Allee betritt, wird man durch den riesigen Treppenaufgang, den marmornen Boden und das grüne Dekogest, das im ganzen Gebäude verteilt an den Wänden hängt, beeindruckt. Freundlich begrüßt uns Kathrin Spichala, Pressesprecherin der TUI Deutschland und führt uns in einen der Konferenzräume. Frau Spichala präsentierte anhand einer Präsentation das Unternehmen und gewährte uns eine kleine Einsicht in den Arbeitsalltag eines Pressesprechers.

Die Pressesprecherin begann 2008 mit einem Volontariat bei

der TUI und ist seit 2010 Teil des Teams der Presseabteilung. Sie präsentierte uns die verschiedenen Aufgabenbereiche, in die sich die Unternehmenskommunikation der TUI gliedert: Pressearbeit, Presseservice & Events, Social Media und Interne Kommunikation. Ebenso erklärte Frau Spichala, wie die TUI Krisen (wie zum Beispiel bei dem Ausbruch des Vulkans auf Island im Jahr 2011, in dem die TUI den Internationalen Deutschen PR-Preis gewann) überwand und managte und wie stressig es bei solch einem Ausnahmezustand werden kann. Dennoch hinterließ die Präsentation des Unternehmens einen positiven Eindruck bei den Studierenden, zuletzt wohl auch durch die Bemerkung, dass man in diesem Beruf die vielen möglichen Ecken der Welt zu sehen bekommt.

Frau Spichala erwähnte zudem, dass ein Praktikum bei der TUI Deutschland jederzeit möglich ist und zurzeit auch einige Praktikastellen angeboten werden. Auch ein Volontariat sei möglich, so Spichala.



**\* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \***

// **Exkursionen 2012/13:** Auch im nächsten Trimester sind wieder zahlreiche Unternehmensbesuche geplant – unter anderem zur Deutschen Messe (B.A. Eventmanagement & Entertainment), zur Hannoverschen Allgemeinen Zeitung (B.A. Medienkommunikation & Journalismus) und zu VW Nutzfahrzeuge (B.A. Marketingmanagement)

// **Weitere Termine:** Immatrikulation am 12. Oktober 2012, Studentische Weihnachtsfeier am 12. Dezember 2012

## DIE FHM-FAMILIE WÄCHST: ERÖFFNUNG DES CAMPUS ROSTOCK

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) erweitert ihre regionalen Aktivitäten und hat in Rostock einen neuen Standort eröffnet. Der neue Campus mit dem Schwerpunkt Pädagogik wurde Mitte September durch Rektorin Prof. Dr. Anne Dreier und FHM-Geschäftsführer Prof. Dr. Richard Merk vorgestellt. Das Studienangebot beläuft sich zunächst auf den in exklusiver Kooperation mit dem Pädagogischen Kolleg Rostock angebotenen Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik sowie den berufsbegleitenden Bachelor of Arts (B.A.) Sozialpädagogik & Management.

Bereits Ende Mai 2012 nahm die FHM mit der Immatrikulation von 43 Studierenden zugleich ihren Studienbetrieb am neuen Campus auf. Im Rahmen ihres Teilzeitstudiums zum Bachelor of Arts (B.A.) Kindheitspädagogik werden die Studierenden durch das Studienkonzept der FHM zielorientiert und praxisnah ausgebildet. „Das Konzept des Studiengangs

verknüpft die Handlungsfelder Kindheitspädagogik und Beratung miteinander und etabliert sie als akademische Qualifikation. Der Studiengang bezieht sich damit einerseits auf einen Bereich der Kinder- und Jugendhilfe mit dem Fokus Kindheit, andererseits geht er durch das Handlungsfeld Beratung darüber hinaus und ist konsequent auf die Erfordernisse des Arbeitsmarktes ausgerichtet“, so Standortleiterin Prof. Dr. Silke Pfeiffer und ergänzt: „Die Kooperation der FHM mit dem Pädagogischen Kolleg bietet den Auszubildenden eine Akademisierung ihrer Ausbildung. Durch die Anerkennung der Ausbildungsinhalte für staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher verkürzt sich das Bachelor-Studium Kindheitspädagogik von vier auf zwei Jahre“.

Mit dem Standort in Rostock erweitert die FHM ihr Angebot im pädagogischen Bereich; die Zahl FHM-Studierender erhöht sich nun insgesamt auf knapp 1400 an den Standorten Bie-



lefeld, Köln, Pulheim, Hannover und Rostock. „Als Fachhochschule des Mittelstands sind wir stolz, mit dem neuen Studienstandort in Rostock insbesondere den Fachbereich Personal, Gesundheit und Soziales weiter erstarben zu lassen und freuen uns bereits jetzt auf die Immatrikulation weiterer Studierender, die im Herbst 2012 vollzogen wird“, so FHM-Rektorin Prof. Dr. Anne Dreier. Dann werden auch die ersten Studierenden im Bachelor of Arts (B.A.) Sozialpädagogik & Management immatrikuliert. Dabei handelt es sich um einen berufsbegleitenden Studiengang, der sich an Erzieherinnen und Erzieher wendet, die ihr fachliches Know-how um Managementkompetenzen erweitern wollen.



Perspektivisch sieht die Hochschulleitung neben dem pädagogischen Schwerpunkt auch Potenziale im Bereich Betriebswirtschaft und Medien: in den kommenden Jahren wird die FHM ihr Angebot erweitern und die bereits akkreditierten und teils jahrelang etablierten Bachelor-Studiengänge Medienkommunikation & Journalismus, Tourismusmanagement, International Business Administration, den Fernstudiengang Betriebswirtschaft sowie im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung den Tourismusbetriebswirt am Campus Rostock einführen.

Der Campus befindet sich in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt, dem Szene-Viertel Rostocks. Dort sind die Studien-, aber auch die Freizeitmöglichkeiten für die Studierenden ideal. Die Seminar- und Vorlesungsräume der FHM Rostock sind alle modern und hell gestaltet. Eine eigene Bibliothek mit einem umfangreichen Buch- und Medienbestand, sowie eine hervorragende technische Ausstattung ermöglichen den Studierenden eine perfekte Plattform für ihr Studium.



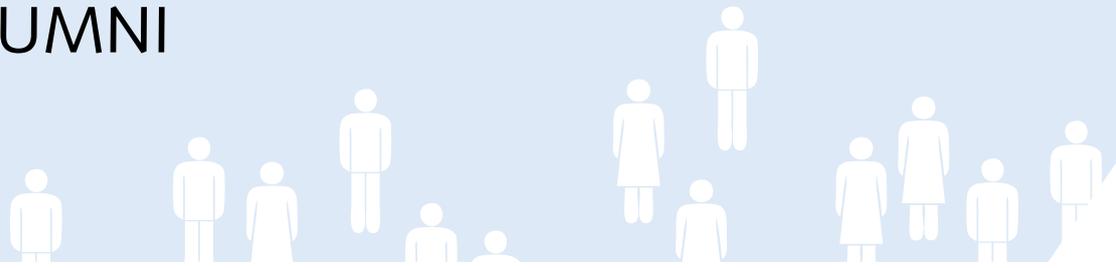
**Campus Rostock:** Prof. Dr. Silke Pfeiffer, Leitung FHM Rostock und Xenia Dienemann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (v.r.n.l.).



**\* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \* SAVE THE DATE \***

// **12. Oktober 2012 um 11.00 Uhr:** Feierliche Immatrikulation der neuen Studierenden im Barocksaal Rostock

// **Work & Study Club am 24. Oktober 2012 um 18.00 Uhr:** Eine neue Möglichkeit für alle Studierenden mit Partnerunternehmen und -institutionen der Region in Kontakt zu treten.



## BESONDERES BILD ZUM ABSCHLUSS

Sowohl im Mai als auch September erhielten bei einer feierlichen Zeremonie zahlreiche Studierende ihre Bachelor- und Master-Zeugnisse und wurden so zu Alumni.

Als Geschenk zum erfolgreichen Abschluss gab es vom FHM Alumni e.V. eine Überraschung: Eine Foto-Aktion, bei der sich alle frischgebackenen Absolventen gemeinsam mit Kommilitonen, Eltern, Geschwistern, Freunden und natürlich dem Vereins-Maskottchen, dem Fuchs, verewigen lassen konnten.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen – einfach anklicken und herunterladen unter: [www.flickr.com/photos/fhm\\_alumni](http://www.flickr.com/photos/fhm_alumni)



## GENUSSREICHE BESICHTIGUNG

Am 14. Juni 2012 waren knapp 40 Alumni und FHM-Studierende zu Gast in der Dr. Oetker Welt. Wenige hundert Meter entfernt hatte Dr. August Oetker in seiner Apotheke 1891 das Backpulver „Backin“ erfunden. Eine von vielen historischen Hintergrundinformationen, die die Teilnehmer erfuhren, während sie in eine bunte Welt aus Pizza, Pudding und Paula eintauchten. Dazu gehörte natürlich auch das Probieren des

„Süßen Moments“ aus dem Puddingwunder und der spätere Genuss zahlreicher Pizza-Kreationen aus dem Hause Dr. Oetker in geselliger Runde. Beladen mit der Überraschungstüte, die es nach der Führung für jeden Besucher gab, traf man sich zum Abschluss noch im Shop, wonach so mancher schließlich schwer bepackt mit Backmischungen, Kochbüchern & Co. den Heimweg antrat.



# ALUMNI CONNECTED

KURZPORTRÄTS AUS DEM NETZWERK

**Manuel Apitzsch**  
**Dipl.-Medienwirt (FH)**

Abschlussjahr: 2004  
CEO, Geschäftsführer  
Hotelsnapper GmbH  
München, Deutschland



**Mark Lucht**  
**Dipl.-Medienwirt (FH)**

Abschlussjahr: 2004  
Unit Director, Head of Social  
Media Marketing  
MediaCom Interaction GmbH  
Düsseldorf, Deutschland



**Franziska Krasnici**  
**M.A. Unternehmens-**  
**kommunikation**

Abschlussjahr: 2011  
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit  
Regionaleinheit West  
E.ON Kraftwerke GmbH  
Gelsenkirchen, Deutschland



**Benjamin Schäfer**  
**M.A. New Media**  
**Management**

Abschlussjahr: 2012  
Online Marketing Manager  
arvato EMEA Hightech  
arvato distribution GmbH  
Köln, Deutschland



**Yannick Lott**  
**B.A. Medienkommuni-**  
**kation & Journalismus**

Abschlussjahr: 2009  
Konzeptioner  
Torben, Lucie und die gelbe  
Gefahr GmbH  
Berlin, Deutschland



**Monja Kienecker**  
**B.A. Medienkommuni-**  
**kation & Journalismus**

Abschlussjahr: 2009  
Marketing und PR  
AZ Druck und Datentechnik  
GmbH  
Kempten, Deutschland



**Staatlich anerkannte, private  
Fachhochschule des Mittelstands (FHM)  
University of Applied Sciences**

// **Bielefeld:** Ravensberger Straße 10 G, 33602 Bielefeld  
Hotline 05 21. 9 66 55-21, [bielefeld@fh-mittelstand.de](mailto:bielefeld@fh-mittelstand.de)

// **Köln:** Hohenstaufenring 62, 50674 Köln  
Hotline 02 21. 25 88 98-0, [koeln@fh-mittelstand.de](mailto:koeln@fh-mittelstand.de)

// **Pulheim:** Rommerskirchener Straße 21, 50259 Pulheim  
Hotline 0 22 38. 47 54-00, [pulheim@fh-mittelstand.de](mailto:pulheim@fh-mittelstand.de)

// **Hannover:** Lister Straße 18, 30163 Hannover  
Hotline 05 11. 3 74 96-80, [hannover@fh-mittelstand.de](mailto:hannover@fh-mittelstand.de)

// **Rostock:** Lohmühlenweg 1, 18057 Rostock  
Hotline 03 81. 8 77 45 72-0, [rostock@fh-mittelstand.de](mailto:rostock@fh-mittelstand.de)